



Der Abendmahlstisch der reformierten Kirche Buchs

Gut sichtbar steht vorne im Chor ein Tisch aus massivem Holz. Er soll an den Tisch erinnern, um den Jesus mit seinen zwölf Jüngern sass. Daher wird für das reformierte Abendmahl ein Tisch und kein Altar verwendet. Eingeladen sind alle, welche die Gemeinschaft mit Jesus Christus suchen, nicht nur Reformierte. Ein weiterer Hinweis auf Jesus und seine zwölf Jünger könnten die zwölf Lampen des Hängeleuchters sein, der eine schöne Einheit mit dem Tisch bildet, oder die dreizehn Stühle, die damals für den Chor gekauft wurden. Die Stühle sollten vermutlich den Tischcharakter zusätzlich betonen.

Haben Sie die Schrift am Tisch gesehen?

Auf den ersten Blick sieht man einen grossen, einfachen aber schön gestalteten Tisch ohne Dekoration. Aus der Nähe jedoch ist eine Inschrift auf dem Querbalken zu sehen. Am besten zu lesen ist sie von der anderen Seite des Tisches. Diese Inschrift ist kein Bibelspruch. Sie gibt Auskunft über die Gruppe, welche den Tisch gespendet hat. Von der hinteren Seite sind auch noch Weinranken an der Tischkante zu sehen. Die Frage stellt sich, ob der Tisch nicht falsch steht und umgedreht werden müsste, damit alles besser zu sehen ist.

Der Abendmahlstisch wurde, wie die Widmung zeigt, von den Frauen von Buchs gestiftet, vermittelt durch den Frauen- und Töchterchor. Dies freute die Baukommission sehr. Weniger erfreut war sie, als der Tisch da stand. Die Kommission stellte fest: „*Die Schnitzereien am Abendmahlstisch sind nicht nach unseren Wünschen ausgefallen.*“ Die Traubenranke sei zu grob und die Widmung zu gross und zu tief. Eine mögliche Korrektur wurde diskutiert. Von einer Änderung wurde jedoch vorläufig abgesehen. Man wisse nicht, wie dies der Frauen- und Töchterchor aufnehmen würde. Auch wurde eine heftige Reaktion von Seiten des Erstellers befürchtet.

Viele Kirchen entstanden in diesem Spannungsfeld. Im Mittelpunkt soll der Dienst an Gott und die Verkündigung der Botschaft stehen. Bau und Ausstattung sollten aber auch schön sein. Spendende wollten ihre guten Taten aufzeigen. Vermutlich wurde dieser Konflikt in Buchs so gelöst, dass der Abendmahlstisch einfach umgedreht wurde.

Verschiedene Personen und Organisationen haben sich mit Spenden und Legaten am Bau der neuen Kirche und ihrer Ausstattung beteiligt. Nur so konnte die Kirche Buchs entstehen. Sichtbar sind die Widmung am Abendmahlstisch und die Wappen auf den Glocken im Turm: Die Gemeinde Buchs stiftete die grösste, die Kirchgemeinde Aarau die zweitgrösste und auch die Gemeinde Rohr beteiligte sich. Viele andere Spenden sind nur aus den Akten ersichtlich.